

Urkunden und Begeben

des

Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg.

Fortsetzung (CLI–CCL).

Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes
herausgegeben

von

Dr. G. Widmann.



CLI.

1415, April 24 (Salzburg). „Johanns Tuembrobst vnd Erzbriester, Oberhart Tschant und das ganz Capitel des Tumbs ze Salzburg“ vertauschen an Frau „Gerdrawten Abbtessin, frawn Elsb Tschantin vnd den ganzen Conuent auf dem Nunnenberg“ das „Spändelguet gelegen ze Anthering im dorff in perckhaimer pharr, da hezunt Arnold auffsetz“ gegen das „guet genant Walhen gelegen in pettinger pharr bey Rinckhaim in halnberger gericht, da hezunt Artolf vnd Zachreis die Weinhhauser auffsetzent“ und eine Gült „auf dem guet ze Gessenhart, gelegen in Winheringer pharr, da hezunt Meinhart auffsetz“. Sigler: Johann Dompropst und das Capitel. An sand Georgen tag.
 Ungedruckt. Erwähnt Esterl 56. Zwei Wachsfiegel.

CLII.

1417, Juni 19 (Constanz). „Fredericus Deys, Decretorum Doctor Decanus ecclesie Padeburnensis sedis apostolice Capellanus“ ladet „Martinum Hogennecker Gundolphum Tuemaier de Mulheim Armigeros, necnon Symonem Toningere Colonum dicti Gundolphi Patauiensis diocesis“ zur Verantwortung über Beschwerden der Äbtissin Gertrud von Nonnberg vor. Als Notar unterzeichnet Rodolphus Deys Padeburnensis diocesis publicus Apostolica auctoritate Notarius. Die Citation wurde öffentlich verlesen und verkündet durch Magister Ambrosius und vom Notar Fridericus de Arnhem clericus Coloniensis diocesis an der Thür der Kirche von St. Stephan in Constanz angehängt, was ein Notariatsact vom 21. Juni 1417 „Sede apostolica vacante“ auf der Rückseite der Citation kundmacht.

Ungedruckt Erwähnt Esterl 57. Nach ihm ist Martin Hohenegger Verweser der Hauptmannschaft zu Salzburg. Ein Wachsfiegel.

CLIII.

1417, September 24. Sand Rupprechtstag Im heribst.

„Herwartt von Amrsperg, Kathrey Wulfing des Blankenstainer saligen tochter sein Hausfraw“ übergeben dem Kloster Nonnberg ihr Haus und ihren Antheil an zwei Weingärten zu Urnsdorf, „zenachst zwischen des nyderen dorff vnd der Chirichen daselben“. Siegler die Aussteller.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

CLIV.

1418, April 3, Sonntag Quasimodogeniti (Salzburg).

Abtiffin Gertraud vom Nonnberg verbessert die Katharina-Kaplanei mit 1 Pfund jährlicher Gült halb „von dem haus da der Hännfel Pfisher Innen ist“, halb vom „andern Haus, das sie von hans torbertel“ gekauft; realisiert eine Wochenmess-Stiftung der Dechantin Clara der Truchtlingerin mit 18 Schilling 10 Pfening auf den Realitäten: „daz haus neben dez perger haus da der hänsl lenz Innen ist; von der gassen dew Wir gehaufft haben von dem Hunczschnecht dew gelegen ist pey vnser perunt; von einem acker der gelegen ist auf dem obern Ridel den wir gehaufft haben von dem Jacob maurer; von einem gütlein daz gelegen ist zu Conponiff“; den Kleindienst vom letztgenannten Gute, „ain huen vnd zu den Ostern fuenczehen Vier“ soll der Dechantin für ihre Mühe zufallen; stiftet zu einem ewigen Licht 1 Pfund Pfennig „auf dem Nigenn vnd auf dem mullechen zu Wilperring, auf czehent zu arm salach . . . daz allez gelegen ist in dem Rottall In Gänckhoffer phar“. Siegler: Abtiffin und Convent.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 56. Beide Siegel abgechnitten.

CLV.

1419, Jänner 31, Erichstag vor vnser frauwtag der liechtmessen, (Salzburg). Rupert der Maczinger bekennet vom Kloster Nonnberg das Gut Scheizenberg (schäuczenperg) zu freier Stift empfangen zu haben und verspricht das dazugehörige Holz nur zu des Hofes Notdurft zu gebrauchen und nichts davon zu verkaufen. Seine drei Söhne Hans, Gundacker und Marichart schließen sich diesem Versprechen an.

Siegler: Peter der Fehertag purger zu Salzburg. Zeugen: dew Erbergen peschaiden Paul von Prebarenn Fridreich von Prebarn, Jaus von halbenbach, Niclas maier von evgendorff.

Ungedruckt.

Fragment eines Wachsfiegels.

CLVI.

1419, Juni 25, Tittmoning.

Notariatsinstrument von „Jeronimus Schawfler Clericus Pataviensis, publicus Imperiali auctoritate notarius“ über die Einsetzung des „Johannes Newtenberger arcium liberalium Magister“ in die Pfarre Tittmoning durch „Johannes vicarium in Chay“ namens des Erzbischofes

Eberhard. Zeugen: Dominus Oswaldus Capellanus in castro Tittmanyng, Conradus und Johannes socii divinorum, Ulricus Rappel capellanus ibidem, Petrus Pfarrkirchen Iudex, Johannes Weilhaimer und Fridericus Pawmann oppidani in Tittmanyng, Petrus Häftler civis Salczburgensis.

Ungedruckt.

~~~~~  
CLVII.

1419, August 12, Samstag nach sand laurenczen tag.

Hanns Tenckh auf dem Meshof zum Steg verpflichtet sich zum Kloster Nonnberg von einem Gut zu Graprechting jährlich 32 Regensburger Pfennige zu entrichten. Siegler: Der erber weys Sighart der Berchoffer purger zu Muldorf. Zeugen: Sörig Schreyber Jacob Meylinger purger zu Mülldorf Wreich Tenckh vnser Brueber.

Ungedruckt.

Wachsfiel.

~~~~~  
CLVIII.

1419, December 15, Freytag nach Sand Lucien tag.

„Paul von Büchel des Keyholffs sun und Ludmen“ seine Hausfrau, stellen dem Kloster Nonnberg einen Revers aus über das zu Erbrecht empfangene Gut „Keyholzlehen, gelegen cze püchel in Blayner gericht vnd in Ainheringer pfarr“.

Siegler: Der weys Best Hanns der Truchfäzz.

Zeugen: Die erbern beschaiden Nikla von Gumpping, Wreich Kewschel, Christan Fuchs von Ainhering, Christan Kindfleisch von aw.

Ungedruckt.

Wachsfiel.

~~~~~  
CLIX.

1420, Jänner 8, Sand Erharts tag des heyligen Bischolffs.

„Pawl und Hainreich von Büchel Wreichen des Keyholffs säligen Sün“, verkaufen für sich und ihren Bruder Ulrich an Abtiffin Gertraud und das Kloster Nonnberg ihre Rechte auf das halbe Keyholffslehen zu Büchel im Pleiner Gericht.

Siegler: Die erbern weysen Rupprechts Benediger und Jacob der Gämmlnär, baid purger ze Salczburg. Zeugen: Die erbern beschaiden Wreich Käwöchl Richter ze Blayn, Christian Läminger von Büchel, Christan von Aw, Christan Fuchs von Ainhering.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiel.

## CLX.

1420, Jänner 10, Mitichen nach sand Erharz tag des heiligen Bischoffs, Paul von Büchel empfängt vom Kloster Nonnberg das an daselbe verkaufte halbe Reicholfslehen zu Leibgeding.

Siegler: Die erbern weyßen Kuepprecht Benediger und Jacob der Gäwmülnär baid burger ze Salczburg. Zeugen: Die erbern beschaiden Alreich Kämöschl Richter ze Blayn, Christan Läminger von Büchel, Christan von Aw, Christan Fuchs von Anhering.

Ungedruckt.

Zwei verlezte Wachsfiegel.

## CLXI.

1420, Mai 14, Erichtag vor dem heiligen Auffarttag.

Mathes der Sphndelwanger und seine Hausfrau verkaufen an das Kloster Nonnberg die Vogtei auf den drei Gütern zu Hirschawe (Hirschau).

Siegler: Mathes Sphndelwanger vnd der weis vestt Joachim der Ehräl. Zeugen: Peter Häfftlär Schaffär auf dem Munnburg, Hanns Schedlinger, Liebhart Holenstainer, Chunrat von Schelenperg.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

## CLXII.

1420, September 8, Unser frawn tag der Pirt.

Äbtissin Gertraud von Nonnberg verleiht den Hof, „der gelegen ist zue Moricz<sup>1)</sup> den vormalen Rueger der Sneider“ innegehabt, „dem beschaiden Hannsen dem Bonhaimer, die zeit unserr chellnär vnd seiner chöndleichen Hausfrawn“, gegen 10 Schilling am Rupertitag zu zahlen.

Siegler: Äbtissin Gertraud.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

## CLXIII.

1420, November 30, Sand Andres tag des heiligen zwelispoten.

Äbtissin Gertraud verleiht den Zoll „zu Bichlärpruck<sup>2)</sup> mit sambt dem guet vnd haus daselben vnd mit aller zugehörunge ... Alreichen dem Bonstingel und seiner hausfrawn Elspeten“ gegen folgende

<sup>1)</sup> Golzer Hof, D.

<sup>2)</sup> Vergl. die Urk. II, III, XXVIII u. LXXVII.

Reichungen: „zehen pfunt pfening czu Pfingsten vnd zehen pfunt pfening zu sand Michahels tag, vnd vnseren frawen zw aller heyligen tag zway vnd dreyffig viertail mecz<sup>1)</sup> Statmazze vnd für dreyffig pfening Semlein prot, zw den weihnachten ain halbs pfunt pfening für ain Erung vnd vnseren frawen zu den weihnachten auch zway vnd dreyffig viertail mecz auch Statmasse vnd für dreiffig pfening Semlein prot vnd ain halbs pfunt pfening“; auch hat er die Brücke, Werke und Wasserstube in Stand zu halten.

Siegler: Äbtissin Gertraud.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 57. Zerbrochenes Wachsfiegel.

CLXIV.

1421, s. d. (Salzburg).

„Hainreich vnd Thoman die Mitichel pand geprüder vnd Alreich Riefer, der des obgenanten Hainreichen ganzen gewalt czu verchawffen gehabt hat“ verkaufen an Äbtissin Gertraud das Haus „gelegen in dem Nuntal zwischen der Frechimn Haws vnd der Stadelperwnt“.

Siegler: Der erber weys Niclas der weildorffer die zeit Schaffer auf dem Nunberg. Zeugen: Hanns Scharlach, Lienhart Sawhawt, Chunrat Chelner.

Ungedruckt.

Siegel abgechnitten.

CLXV.

1421, März 15, Palm abent.

Äbtissin Gertraud verleiht das „Guet das da haist auf dem Obern gnäls vnd das vormalen Paul der Wisshay gehabt hat margreten Dertkleins dez Wisshay fäligen bitiben vnd ier tochter Erntrauten vnd irem Sun Chuenraten“ gegen einen jährlichen Dienst von „andert halber mut Thorn vnd fünf muet habern vnd czbay hünr... vnd czwain hunren für erung“.

Siegler: Äbtissin Gertraud.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

CLXVI.

1421, Mai 1, Auffirtag.

Hanns Scharlach, Diener der Äbtissin am Nonnberg, „gefessen zu Sand Erhart in dem Nuntal“, vermacht mit Gunst seiner Hausfrau

<sup>1)</sup> Meth.

Katrein dem Kloster Nonnberg den „Garten auf dem nidern Ridel vnd der tail gelegen gein dem pach der mir mit rechter taylung nach meins vater tod gefallen ist . . . darzu Achzehen schilling pfening daß meinem Brueder Paul Scharlach der die unuerzogenlich ausrichten schol“ zu einem Nachtlicht auf dem Friedhof in Nonnberg, und seinen sämtlichen Nachlaß nach dem Tode seiner Hausfrau ebenfalls dem Kloster „vnser payder sell zu hilf vnd ze trost“, in Gegenwart der Äbtissin Gertraud, der Dechantin Elkeb, der Ann Panichnerinn, Breich wolgmuet Chelner zu Nunburg, Lienhart Sawhawt, Friedrich Topler Mülnner auf Nunburg.

Siegler: Niclas der weildorffer die zeit Schaffer auf dem Nunburg.

Ungedruckt.

Siegel abgechnitten.

#### CLXVII.

1421, Mai 27, Ertags nach sand Urbans tag.

„Stephan Swäbel purger ze Salczburg und Margreth sein Hansfraw Hannsen des Pfaffenswanter von püchlerpruf säling Tochter“ erklären fernerhin keinen Anspruch auf das Gut „genant der Fürperg gelegen ob püchel in Blayner gericht“, als einem Lehen des Stiftes Nonnberg erheben zu wollen.

Siegler: Der Erber weys Urbann der Lumbperger die zeit Richter ze Salczburg vnd Hanns der Oder Burgermayster daselbs. Zeugen: Die erbern weysen Thoman Appfaltersperger vnd Jacob Gäwmulner payd pürger zu Salczburg.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

#### CLXVIII.

1421, September 22. Montag vor sand Rupprechts tag im Heribst.

„Breich Strassär diezeit Hofmarschalich ze Salczburg“ verschreibt dem Kloster Nonnberg „Zway pfunt pfening Jariges vnd ebiges gelcz auf sein purckrecht haws hofftat gartten vnd wisen alles pey einander gelegen in dem Nuntal da diezeit der Wisshay aufgeessen ist“.

Siegler: Ulrich Strasser.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsfiegel.

## CLXIX.

1422, Februar 1, an vnser frauen Abent der Liechtmesse.

Paul Reicholf von Pühel (Bicheln) quittiert dem Kloster Nonnberg den nicht angegebenen Kauffschilling für das ganze Gut „ze pühel gelegen in playner gericht“.

Siegler: Der Erbar weis Niclas der Weildorffer diezeit schaffer auf dem Nunburg. Zeugen: Die Erbern Christan von Pühel dye zeit Amptmann ze Pühel, Alreich Kewschel daselbs, Fridreich Toplär, Hawr der Wischer.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

## CLXX.

1422, Februar 10, Sand Scolastica tag.

Paul Charlach<sup>1)</sup> verkauft dem Kloster Nonnberg „den chrawt-garten gelegen auf dem Mittern Rigel der mein vnd meins prueder gewesen ist die vier Äcker was ich daran tails gehabt hab“ um eine nicht genannte Summe Geldes.

Siegler: Niclas weildorffer die zeit Schaffer auf Nunburg.

Zeugen: Lienhart Samhawt, Fridreich Toppler Gastmayster, Alreich wolgmuet Kelner.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsiegel.

## CLXXI.

1422, Februar 15, Sontag vor Juliane der Heyling Junckfrawn.

Christan Rindfleisch verkauft an das Kloster Nonnberg sein Leibgeding „auf den cway gütern die da liegen ze pühel das ain haist das grabenlechen das ander das fergen lechen“ um 25 Pfund Pfennig.

Siegler: Der weys vest Hanns der Aschaher vnd der Erber weys Hanns der Öder die zeit purgermaister ze Salzburg. Zeugen: Die wehsen Besten Alreich Panchner, Sorig Aschaher, Wilhelm Aschaher, Caspar Öder.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

## CLXXII. a

1422, März 12, Sand Gregori tag.

Christian von Gleyhausen bekundet, daß er von Äbtissin Gertraud die Erlaubnis erhalten den Hof zu Gleyhausen, worauf er mit freier

<sup>1)</sup> Vergl. Nr. CLXVI.



Stift sitzt, mit seinem Bruder Steffan „zu tayllen nach Ir vnd der Nachpawrn Rat vnd gefallen vnd nach des hoffts notdurfft“ und verspricht den jährlichen Dienst.

Siegler: Der Erber weys Hanns der pranperger.

Zeugen: Die erbern Zacharems von hündorf, Hainreich Bebringer, Christan Lammynger.

Ungedruckt.

Zerbrochenes Wachsiegel.

CLXXII. b

1422, März 12, Sand Gregori tag.

Steffel von Gleyhawsen stellt die gleichlautende Gegenurkunde aus.

Siegler: Der veste weyse Fridreich der Reinperger.

Zeugen: Die erber Ätferl von trönting, Hainreich Wüppinger, Hainreich Mayr von Briehawssen.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

CLXXIII.

1422, März 12, Sand Gregori tag.

„Fridreich Dürr, Chuenradt Dürr, sein Bruder, Hanns, Michel vnd Ann der obgenannten Fridreichs kinder“ verzichten auf ihr vermeintliches Baumannrecht auf das Gut „ze Talhawssen“, da es des Klosters freie Stift ist und erklären weder auf das Gut „noch hincz dem Holden. der heczund weisenleich auf dem guet sicz Ott dem Tüpler“ etwas zu fordern zu haben.

Siegler: Der weys vest Merth der Hawnsperger die zeit Pfleger ze Raschenberg. Zeugen: Die vesten weysen Hanns Bayß, Seywolt Moppinger, Chunrat von Schelmperg.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

CLXXIV.

1422, Mai 30, An dem Heyligen Pffingst Abent.

Brandolt Bästel von Ermprechzdorf bekennet für sich, seine Frau, seine Bruder- und Schwesterkinder von Abtiffin Gertraud die „hueb ze Strännach“ aus Gnade zum Leibgeding empfangen zu haben und verspricht jährlich „ain halbpsunt pfenning“ zu dienen, selbst in das Stift kommen und sich mit seiner Ehrung erzeigen zu wollen.

Siegler: Brandolt Bästel.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

## CLXXV.

1422, Juni 18, Pfincztag (nach) sand Beyts tag.

„Johanns von gotts gnaden Tuembrobst vnd Erzbriester, Eberhart Tchannt vnd das Capitel des Tuembs ze Salczburg“ vertauschen an Abtiffin Gertraud und das Kloster Nonnberg die Güter: „den Hof genant Tewffenpach der gelegen ist In Perckhaimer pfarr vnd In Radekker gericht da heczund Hännfel vnd Rathrey auf hczent, zway güter ze Proffing gel. in Seekircher Pfarr vnd in Altentanner gericht, da hz auf ainem Christan vnd auf dem andern Breich vnd Hännfel siczent, zway güter genant Wupping die gel. sint In Perckhaimer pfarr vnd In Antheringer gericht da hz auf ainem Arnolt vnd auf dem andern Perchtold siczent, ain Halbe Hueben genant am Ester gelegen zu Anthering In Perckhaimer pfarr da hz Breich des Altman sun aufficzt, ain guet genant Morczk gelegen in Salczburger pfarr vnd In Glanekker gericht Da hz Nicla Tuemayr aufficzt“ gegen die Nonnbergischen Güter: „zway güter gelegen ze Winding In Perckhaimer pfarr vnd In Radekker gericht Da heczund auf ainem Jacob vnd auf dem andern Hanns siczent, zway güter genant Täcking die gelegen sint In Perckhaimer pfarr vnd in Radekker gericht da heczund auf ainem Rathrey vnd auf dem andern Förig siczend, ain guet genant Ob gelegen in Perckhaimer pfarr vnd In Radekker gericht da hz Heinrich aufficzt, zway güter der hegleichs genant ist Huczing die gelegen sint in Antheringer pfarr vnd In Radekker gericht da hz auf ainem Chunrat vnd auf dem andern Rüppel siczent“.

Siegler: Domprobst Johann und das Capitel.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

## CLXXVI.

1422, December 13, Sand Lucien tag.

„Margareth die Swagerin am pühel“, Hanns, Christan vnd Breich ihre Söhne verkaufen an das Kloster Nonnberg das Leibgeding genannter Margaretha auf der Schwaig zu Bicheln und alle genannten Erbrechte auf das Reicholffsgut dortselbst gegen eine ungenannte Summe Geldes.

Siegler: Die Erbern weysen Hans der Oder die zeit purgermeister ze Salczburg vnd Jacob der Gammülner purger dafelbs. Zeugen: Die Erber weysen Niclas weildorffer schaffer auf dem Nunburg, Hanns

Gfin, Breich Kelner auf Nunburg, Christann Lämminger Amtman  
zu pübel, Thoman von Glanhoffen der vorgenannten Swahgerin pruder.  
Ungedruckt. Zwei Wachsfiegel.

## CLXXVII.

1423, Juni 25, In vigilia Johannis et Pauli.

„Hanns Nuär czw Winkel“, den Abtiffin Anna sel. Gedächtnisses  
mit dem „hoff genandt Berckhaim .. gelegen .. Inn dem rottgericht  
vnd Inn Gännhoffär pfarr“ begnadet hat, „dar vmb sy vnd Ir goß-  
haus von vnsern voderu wernhartt dem Sulczpergär säling wrieff vnd  
sydell hinter Ir gelassen auff dem selben Hoff Jarlech czw dyenn an  
allen abgankch Sechs schilling regensburger pfenning“<sup>1)</sup> hat diesen Dienst  
verweigert, unterwirft sich aber vor dem Herzog Heinrich von Bayern  
und dessen Rath deren Schiedspruch vom genannten Hofe jährlich „Newn  
schilling langhuetär Pfening“ zu zahlen oder für deren Zahlung durch  
seinen Hintersassen auf dem Hofe einzustehen.

Siegler: Eigenes Siegel.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsfiegel.

## CLXXVIII.

1423, October 26, Ertag vor Symonis vnd Jude.

„Christann und Steffel gebrüder zu Elzhausen“ bekennen für  
sich, ihre Hausfrauen und Erben, daß sie den ihnen von Abtiffin  
Vertraud zu freier Stift übergebenen Hof zu Elzhausen durch Treu-  
bruch auf immer verwirkt haben („den selben priefen puntten tayding  
wir nicht gehalten haben vnd entwichen von dem land thomen sein  
das sich vnser obgenante genädige fraw Irs hofs vnderwinden hat  
müessen vnd den nach des hofs notdurft pawu Zäwn vnd ander not-  
durft ausrichten“); sollten sie ihn wieder ansprechen, seien sie dem  
Gotteshause mit 10 Pfund Pfennig und dem Hauptmanne zu Salz-  
burg mit ebensoviel verfallen.

Siegler: Der weyse veste Gilg Hander pfleger zu Radelf vnd der Erber  
weys Christann Chollrär diezeit purgermeister zu Salzburg. Zeugen:  
Wertein aufner purger ze Salzburg, Hanns Oder purger daselbs, Hanns  
Kewter, Hertel Hoffman, Hensel von Rawt, Chunrat von Elzhausen,  
Hainrich von geschaid, Jans vom Lechen und ander Erber läwt genueg.<sup>2)</sup>

Ungedruckt.

Zwei zerbrochene Wachsfiegel.

<sup>1)</sup> Vergl. dazu Nr. LXXXVI.

<sup>2)</sup> Vergl. Nr. CLXXII a—b und CLXXX.

## CLXXIX.

1424, Jänner 21, Sand Agnesentag der Heiligen Junckfrawn.

„Elszet Brandolcz des Vestel etwan gefessen czw Ermansdorff saligen eleichem Howsfraw, Viennhart ier Sun, Erndrawt vnd Walpurg gewistrat“ verkaufen an Abtiffin Anna<sup>1)</sup> und das Kloster Nonnberg Haus, Hoffstatt, zwei Gärten und Kasten „czw Ermansdorff czw nachst vnder der Kirchen ob dem weg“.

Siegler: Die Edlen vesten Balthasar Waldecker vnd Chunradt der Thannhauser.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

## CLXXX.

1424, Jänner 22, Sand Vinczenzen tag.

Die Brüder Christian und Stephan zu Elixhausen werden vom Kloster Nonnberg wieder zu Holden aufgenommen und stellen als „purigen vnd selbgescholen . . die hernach geschriben vnser junder gut frewndt . . Michelen Smid von Elixhawsen Thoman von Odenfelden. Hannsen Oberen Mayr von Lenguelden, Chunradten von Kawchenpuchel . Chunradten ab dem Angen . Greymel von Bochenczogel . Michel von Grueb . Hannsen Teuffenpacher Hannsen von Winnding Berenharten von Rustorff, Hannsen von Chäfar vnd Gorigen ab dem Anger.“

Siegler: Der ersame weyße Herr her Hains der Kawchenperger Hofmaister vnserß genadigen herren von Salzburger u. der weyße veste Gilig der Hayder pfleger zu Radefg.<sup>2)</sup>

Ungedruckt.

Zwei verleyte Wachsfiegel.

## CLXXXI.

1424, Jänner 29, Sontag vor vnser Frawn tag cze der Viechtmessen.

„Oswald Eysenstang gefessen zu Sal In dem Pinczgäw“ verkauft „dem ersamen weyßen Herren Herrn Hannsen Kawchenperger dieczzeit vnserß genädigew Herren von Salzburger Hofmaister“ sein Gut „genant Smuckchenlechen gelegen czw Scheffsnät In Losier pfarr da heczundt der Stepfel aufficzt“ um eine nicht genannte Summe.

<sup>1)</sup> Die Nachfolgerin der 9. November 1423 verstorbenen Abtiffin Gertraud hieß nicht Anna, sondern Elisabeth Ecker von Pöring, die bis 1433 regierte und als Nachfolgerin Anna von Gehanter (24. Juni 1433 — 14. November 1439) hatte. Die Urkunde dürfte daher wohl dem Jahre 1434 angehören und von Doppler ein Lesefehler gemacht worden sein.

<sup>2)</sup> Vergl. Urf. CLXXVIII.

Siegler: Oswald Eysenstang v. der weise veste Hanns der Hunnt,  
pfleger zu Liechtenberg.<sup>1)</sup>

Ungedruckt.

Zwei verletzete Wachstiegel.

CLXXXII.

1424, September 13, Mitichen nach vnser frauen tag als sy geporen ward.

Fridreich Bändel, Richter zu Salzburg, verspricht in dem Streite zwischen dem Kloster Nonnbergischen Hinderfassen „Pfarrer Hanns“ und dem „Aschelräwter etwenn Pawln Chawczleins Hinderfässe“ wegen der „Alben die man nennt in dem großen grunt auf dem Chor“ sich an das Urtheil der Schiedsmänner „Fridreichen von Gestatt, Niclasen Vogel von Layträtting, Niclasen Pinter von Nigen, Lienharten von Hueb, Hainreichen widmar, Hainreichen am pach, Niclasen von Büchel und Chunradten von Eben“ zu halten, die darüber einig geworden „das es sey den Marichen auf dem Chorpach von dem grunt nucz auf das Brholz bleiben sol vnd sol yedem tail dannocht gänzlichen nach voligen an alle Ingriff vnd Irrung vngeuerlichen. Item ob dem holcz auf der flecht in dem wildenchor ist zu dem Gut das der Aschelräwter Inne hat ain ort ausgezaigt erkant vnd gesprochen das auch mit marichen gesunde t vnd bezaihent ist das sol nu auch nachvoligen vnd an all Inuälle Irer vnd der Iren Item der auffser tail gehört nach erkennen der Widerläwt Ir vnd ier Goghhaus an zu Irem guet das pfarr Hanns Innen hat vncz zu dem steg So gehört der Inner tail zu dem Gut der der Aschelräwter Innen hat Denn das hag von dem Efg vncz auf den Gruntpach sol yeder tail halbes hagen vnd yeder tail vnd Ier holden seinen tail Innen haben Auch der weg vndten nach dem Gruntpach auf das vnser hinein vnd den weg vber das Mosigefg nach dem alten Troyen mügen die Aschelräwter wol genüezen zu Irer notdurfft vngeuerlichen“.

Siegler: Fridrich Bändel.

Ungedruckt.

Siegel abgechnitten.

CLXXXVIII.

1425, Jänner 22, Sand Vinczenzentag.

„Wreich Angner, Hanns, Chunrat und Grehmel geprüder sein

<sup>1)</sup> Beagl. Nr. CLXXXVI und Salz Grabmäler Nr. 56.

Sün“ bekennen, daß sie das Gut Grunt<sup>1)</sup> vom Kloster Nonnberg nur zu freier Stift, nicht zu Baumannsrecht empfangen haben.

Siegler: Der Erber weys Caspar der Öder.

Tahdinger vnd zewgen: Die Erber vnd beschaiden Hanns Lau-  
fanner, Oswald Chramer, Hanns Weichenperger, Hanns Pawngarter,  
Hanns Vorsprech vnd ander Erber lewt genug.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

#### CLXXXIV.

1425, März 21, Burghausen, Mittichen vor dem Sontag Judica in  
deruaften.

Heinrich IV., Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, verleiht  
das ihm von Caspar dem Torringer mit dem Schloß Törring ange-  
fallene Gut zu Weitgassing dem „Heinrich Smid von weykassing“ zu  
Erbrecht.<sup>2)</sup>

Siegler: Der Herzog.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

#### CLXXXV.

1426, Jänner 8, Saund Erhart tag.

Johann Trenbegkch, Pfleger zu Traunstein, tritt als Vormund  
der Witwe Margret und der Kinder seines Bruders Thoman seligen  
eine Hofmark zu Chamer im Traunsteinergericht, die der Verstorbene  
seinen Kindern hinterlassen, während sie eigentlich dem „lieben gothaus  
sand Erndrawten auf Nunburg“ gehört für die von Hanns Letten-  
pegk, Herzog Heinrichs von Bayern Landschreiber, ausgesprochene  
Summe von „zweilifthalben Vngriß guldein“ dem Kloster ab.

Siegler: Johann Trenbegkch.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

#### CLXXXVI.

1426, November 8, Freytag vor saund Marteinstag.

„Hanns Rauhenperger, Pfarrer zu Pettau vnd die zeit des Hoch-  
wirdigen Fursten meins genadigen Herren von Salczburg Hofmaister“

<sup>1)</sup> Gut Grunt im Amte Elzhausen, U 46 d.

<sup>2)</sup> Die Urkunde kam in das Nonnberger Archiv als Äbtissin Daria von Panichner  
1494, April 20 (Urkunde CCCXVII) dieses Gut von Margaretha Wehlhaverin an-  
kaufte. U 63 e.

übergibt dem Kloster Nonnberg in die Oblai die Kaufbriefe von „Oswalden dem Eysenstang gefessen zw Sal vmb ain gut mit seiner zughorung zw Scheffsnot in Lofrer pfarr“<sup>1)</sup> und von „Jorgen Smid von Nyderalben vmb ain Jarlichß vnd ewigs Halbpfund geltß auf drein Lantern die freys ledigs aigen sind.“

Siegler: Hannß Rauchenberger.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 58.

Wachsiegel.

#### CLXXXVII.

1427, Jänner 13, Montag vor sannd Anthonientag.

Elkeb (Elisabeth), Äbtissin von Nonnberg, verbessert durch das Gut „Fewrperg“<sup>2)</sup>, das freys aigen ist vnd Jarlich dyenet zwelfschilling geltß“, die drei Fahrtagsstiftungen der Äbtissin Anna, des Abtes Otto von Sanct Peter und des Bartholome Truentner, „Kamermaister des Hofes ze Salzburg“.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

#### CLXXXVIII.

1427, April 7, Rom, VII. Idus Aprilis, Pontificatus nostri Anno Decimo.

Papst Martin V. bestätigt die Freiheiten und Rechte des Klosters Nonnberg.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 58.

Bleibulle Martins V.

#### CLXXXIX.

1427, Mai 1, Sand Philippi vnd Jacobi tag.

Äbtissin Elisabeth verleiht ein Haus nebst Garten „gelegen In den Muntal an der Nydern zeil, das vormalen der lörismanyn gewesen ist dem Erbern Thoman dem Twemair Agnesen seiner Hawßfrawn vnd Kathrein Ir pahder Tochter Ir drehr lebtag vnd nicht lenger“ gegen Zahlung des Burgrechtes und eines halben Pfundes Pfennig am Ruprechtstage, vierzehn Tage vor oder nach; sie gibt den Betheilten zugleich die Erlaubnis „Ire recht vnd leibgeding auf dem obgenanten Hawß vnd Garten miteinander ainmütichleich mit vnserm

<sup>1)</sup> Vergl. Urk. CLXXXI.

<sup>2)</sup> In einem Verzeichnisse von 1626 als „Fürperg“ erscheinend. D.

wissen vnd wissen zu verchawffen ainem der vns dann auch nützlich vnd fugsam ist“.

Siegler: Die Äbtissin.

Ungedruckt.

Siegel abgesehnt.

~~~~~

CXC.

1428, September 19, Sonntag vor sand Rupprechtstag Im Heribst.

„Artolf Gräwl zu Lannzhut“ verpflichtet sich von dem Hof genannt „Schönperg¹⁾“ gelegen in oberen Perkircher Pfarr vnd Im Voitgericht Müldorf .. der vormalen fünfzig Regenspurger pfening gedient“ die ihm durch Gnade der Äbtissin verminderte Abgabe jährlicher „Fünf vnd Sybenzig Lannzhueter oder Ötinger pfening“ zu zahlen.

Siegler: A Gräwl.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

~~~~~

CXCI.

1429, Februar 19, Sambstag vor Reminiscere.

Dechantin Anna, Apolonia Rustorfferin, Oblayerin, und der ganze Convent von Nonnberg verleihen Zachern, Fridleins Sun von Kallenspach, dessen Hausfrau und Erben die „Mül zu dem Hällein gelegen In dem Ätllärpach“ gegen jährliche 5 Pfund Pfening, zahlbar am Kupertitag im Herbst.

Siegler: Der Convent.

Ungedruckt.

Siegel abgesehnt.

~~~~~

CXCII.

1429, April 14, Sand Tyburcij und Valerianij tag.

„Kathrey, Chunradten des Frechen saligen witibe purgerinn ze Salzburg“ bekennet, daß sie dem „Ersamen Herren Hern Christan dem Smälczel auf dem Runnburg“ zwei Pfund Pfennig jährliche und ewige Gilt zu Kuperti auf ihrer Beunt und Krautgarten „die da gelegen sind pey dem Moß gegen dem Galigen ober“ um je „vierzig guldein ungerischer von der geltschuld, die der obgenant her Cristan Smälczel meinem Mann saligen herait gelichen hat“, verkauft habe,

¹⁾ U 64 g.

wogegen ihr der Käufer auf drei Jahre das Wiedereinlösungsrecht um den gleichen Preis zugestanden.

Siegler: Der erber wehs Caspar der Öder diezeit Burgermeister ze Salczburg.

Zeugen: Die erbern wehsen Erhardt Chirichdorffer, Lienhart Hager paid purger ze Salczburg.

Ungedruckt.

Siegel abgeschnitten.

~~~~~  
CXCI.

1429, April 24, Sand Sorgen tag.

„Chungund die Alt Stefflin Frawchnechtin von Sand Peter“ verkauft der Äbtissin auf dem Nonnberg Frau Elke und dem Convent ihre zwei Theile auf ihrem gut „zu morck da die zeit der Twemair aufgefessen ist“.

Siegler: Der Best wehs Hanns Mermoser die zeit Richter zu Sand Peter.

Zeugen: Die Ersamen wehsen Herr Zacher Panchnär, Herr Sorg Chlinglär, Hanns Pawngarten, Hanns Tähringer, Hanns Torbärtel.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

Wachsiegel.

~~~~~  
CXCI.

1429, Mai 3, an des Heyligen chrämß tag.

Hanns Seydel von Morck bekennt von Äbtissin Elisabeth, Dechantin Anna und dem Convent von Nonnberg das Haus vnd Burgrecht „gelegn In den Runtall zwischen Thoman Aphaltersperger vnd Thomans Turmairs Hawsern“ zu Erbrecht gegen jährliche auf St. Ruperti zahlbare „ain Halb pfunt pfenning vnd Fünfzehen pfennig zu purkrecht“ bekommen zu haben; bei Erledigung des Lehens soll der zukünftige Besizer 60 Pfennig Anlait zahlen, im Falle eines Verkaufes es zuerst dem Kloster angeboten werden.

Siegler: Caspar der Deder diezeit Burger Meister zu Salczburg.

Zeugen: Chunß Stöczel, Thoman der Altwagenchnecht.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

~~~~~  
CXCV.

1430, Jänner 22, Sand Vinczenzen tag.

Äbtissin Elisabeth, Dechantin Anna und der Convent von Nonn-

berg verleihen dem „hanssen Torbärtl seiner Hausfrawn vnd allen Tren erben“ ein „Haus vnd garten gelegen pey dem obern stadel-pewnt“ gegen jährliche 60 Pfennig in die „Gustrey“ und 30 Pfennig Burgrecht auf St. Ruperti. Bei einem Verkaufe sind 30 Pfennig Anlait zu zahlen und soll der Besiß zuerst dem Kloster angetragen werden.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

2 Wachsiegel.

### CXCVI.

1430, März 26, Sontag Setare.

Äbtissin Elisabeth stiftet mit den „zwen Weingarten gelegen zu Rydern Arnstorff auf der Twenaw“, die väterliches Erbgut ihrer Vorfahrin Äbtissin Gertraud gewesen und von dieser zu einer Seelenstiftung bestimmt worden, aber mittlerweile in der Abtei „zu Pavn<sup>1)</sup> arbeiten nützen nyessen vnd Innhalten als vnser aigen guet“ gebraucht worden, einen ewigen Jahrtag mit Vigil „des nachgsten freytag vor dem palmtag vnd ... an dem Sambhtag mit ainem gesungen sel Ambt“. Die Äbtissin soll dazu dem Convent in die Oblai geben „ain pfunt pfenning an allen abgang da von schol heder frawu gefallen auf den selben tag ain trinken Molkasch (Malvasier) vnd der Junkfraw Acht pfening vmb ain Birtel Met schül wir In zu dem pfunt pfennig geben Item den drei Herrn In der zell schül wir von den benannten weingarten geben alle Jar Sechs Schilling pfenning ... Item dem Rathreyer<sup>2)</sup> zwen vnd dreyßig pfenning das er Ir ain Selmezz sprech ... unsern Hausgenossen geben von Erst dem Mesner ain Birtl wein Dem Berger ain Trinken wein dem Gastmaister ain Trinken wein Dem Zell Choch ain trinken wein Den zwain Pfistern hedem ain Trinken wein Dem Chuchelchnecht ain trinken wein“.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

Wachsiegel.

### CXCVII.

1431, Februar 21, Salzburg. Mitiken nach dem Ersten Sontag in der vasten.

<sup>1)</sup> 1423 litt Kloster und Kirche durch Brand großen Schaden, so daß Äbtissin Elisabeth gleich bei ihrem Amtsantritte einen theilweisen Neubau beginnen mußte. Esterl 57.

<sup>2)</sup> Messelreiser auf dem St. Katharinen-Altare.

Rudolff Trauner bekennet für sich und seinen Bruder Jörg, daß sie wegen eines Streitens zwischen Äbtissin Elisabeth und ihnen „von vogtdienstes wegen, auf der Huben vnd Segen<sup>1)</sup> Wisching, gelegen bey dem Lahensee<sup>2)</sup>“ nach Rath des „Hochwirdigen Fürsten vnd Herren Hern Johanssen, Erczbischouen ze Salczburg“ auf den „Edeln vesten Virgilien vberagter, verweiser der Hauptmanschaft ze Salczburg“ compromittirt und nach dessen Ausspruch alle ihre Ansprüche auf Hube und Segen aufgeben, gegen dem, daß die Äbtissin ihnen, ihren Erben oder Anwälten „durch das ganz Jare, alle Frentag, vnd darzue in der Basten all Mitichen, hinfür ewiglich, als von der obgemelten Bogten wegen, ain Effen Wisch, das geleiches Kauffes Syben pfenning Münß, die ze Salczburg gib vnd gab ist, wol wert sey vnd nicht mer, geben vnd reichen füll, wenn wir darnach senden“.

Siegler: Rudolf Trauner, Virgil Vberagter.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 59.

### CXCVIII.

1431, Mai 22, Erchttag in den pfingstueirtagen.

„Niklas Walicher geseffen Im Muntal purger ze Salczburg“ verkauft „dem erbern Jobsten dem Maurer, seiner hausfrauwn vnd allen Fren erben“ seinen „Chrautgarten ... gelegen Im Muntal an Heinrichen des Weinschentchen Garten vnd stößt an die Stadelperwnt davon man Järlichen dient der Abteffin ab dem Nunburg Acht pfening ze purdrecht“.

Siegler: Der erber weys Hanns der Grueber diezeit Burgermaister ze Salczburg.

Ungedruckt.

Siegel fehlt.

### CXCIX.

1432, November 3, Sontag nach aller Heiligen tag.

Stepfan Schelenhamer zu Obern Arnstorf<sup>3)</sup>, Laurencz vnd Gilig, seine beiden Söhne, bekennen, von Äbtissin Elisabeth auf ihre Lebtag erhaten zu haben „Fren Weingarten vnd perwnt genant die Oberperwnt zenachst an püchentalgassen Also das wir solhe beschütt als dann die

<sup>1)</sup> Sagena, Fischneß, soviel als Recht mit einem Neze zu fischen.

<sup>2)</sup> Walchgut bei Seefirchen, Dtschaft Frauntinging. U 46 1.

<sup>3)</sup> Die Besitzungen des Klosters in Arnstorf U 69.

benant Perunt mit gewaltigem Wasser oberrunen vnd verschütt ist worden In fünf Jaren datum des briefs an all Ir vnd Fres Goczhausens müe vnd schaden mit vnserm aigem guet mit gemäwr verfriden Auch rawmen ganz austragen vnd wider zu paw bringen sollen vnd wellen“. Dagegen zahlen sie zwei Jahre lang keinen Zins, dann jährlich „den halben wein“ und liefern den Maisch in die Klosterpresse. Als Pfand für die Erfüllung dieser Bedingungen setzen sie ihr „weingärtel mitsambt seiner zugehörung des ain halbs Jemch ist genant Aschpach gelegen zu Obern Arnstorff an des Pöpleins weingarten“.

Siegler: Der Ersam Herr Her Jacob Funkh diezeit Hofmeister des Niderenhofs zu Arnstorff.

Zeugen: Die erbern Hanns Bischoff, Hanns Wüppel, Mikla Steyrer, Hanns Bäwrl all vir gessen zu Obern Arnstorff.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

CC.

1432, November 15, Samcztag nach sand Martinstag.

Wilhelm Aschaher bekennt für sich und seine Hausfrau Margret, daß er von seinem Haus „gelegent ze Salzburg In dem Gehay an dem obern Nunburgweg an des Toplär haws“ eine jährliche Gült von 52 Pfennig auf den St. Rupprechtstag und 8 Pfennig Burgrecht dem Kloster Nonnberg zu entrichten habe.

Siegler: Wilhelm Aschaher und der Edle Hanns Ottenperger.

Zeugen: Weypolt gräswein, Jorig Newchum.

Ungedruckt.

Zwei verlegte Wachsfiegel.

CCI.

1432, November 26, Mitichen vor Sand Andrestag.

Härtel von Atnot (Hartneid von Adnet) verkauft an „frawen Anna der Pilgrehmyn vlrichen des Pilgreim säligen Wittib“ und deren Erben das „Guet genant Smidlehen<sup>1)</sup>“ .. gelegen zu Atnot In Ruchler gericht, vnuerzigen der Erwürdigen vnser genädigen frawen der Abteffin zu Nunburg vnd Fres Goczhausens dinstordnung vnd rechten“.

Siegler: Tybold Griesenawer diezeit Schaffer zu Nunburg.

Zeugen: Die Erbern Hainrich von pabenhofen, Jacob vischel von Bigawm, Fridreich Toplär der Mülner.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

<sup>1)</sup> U 49, 51, 52.

## CCII.

1432, December 6, Sand Nicolaßtag.

„Christan von Aw und Christein“, seine Hausfrau, verkaufen der Äbtissin Elisabeth und dem Convent auf dem Nonnberg „Ein halbs pfund pfenig Färigs vnd ewiges gelts auf Frem Gütel genant das vüschlehen .. In Winheringer pfarr da wir heczzo selber wesentlichen aufficzen vnd das vnser rechts erb ist ... vnuerzigen des gewondlichen dienstes der dann Färlichen darauf ligt nach auswehpfung Fres Erbar-puechs“.

Siegler: Der Hochwirdig Herr In got Her Johannis Bischofe zu Ohemsee.

Zeugen: Der Edel Rienhardt Rordorffer vnd der Erber wehs Thoman Smidtner burger ze Salzburg.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

## CCIII.

1433, März 15, Sontag Als man singt Oculi in der vafften.

Ambros Murr, Bürger zu Radstadt, entsagt den Aussprüchen „von ayns fürhawbts vnd vilz wegen zw vels, Dar ein Ich obgenanter Ambros von cribrechts wegen dye Ich hab auf dem Chugllehen<sup>1)</sup> daselben maynet gefuech vnd rechte zehaben Als anader meiner genädigen Frawen der Abbtteßhunn zw Nunburg holden zw vels“ und bekennet, daß er nur für seine Lebtag durch die Gnade der Äbtissin „drew hawbt vichs vnd nicht mer in dem benannten Vilz vnd wasen treyben“ dürfe.

Siegler: Der Edle Herr herr wygoleis von Volkensdorff ze Wehßenberg dheczeit pfleger zw Radstadt.

Zeugen: Dye erber wehsen Görig Fegermoyster Brobst in der Fritz, Hainreich Schalmanner, Der Bernhart, Chuenrat Strawß, all drey Burger zw Radstat vnd ander erber Lewt.

Ungedruckt.

Verlehtes Wachsiegel.

## CCIV.

1433, Mai 21, Auffartstag.

Äbtissin Elisabeth verleiht Barbara der Härblärin zu Enns und deren Erben „zwen Ätcher genant Nischlufs gelegen zu Kennß, Ryder-

<sup>1)</sup> U 105.

halb Enns In Walteiner pfarr ... die Hanns Pinter von Enns vor-  
malen von uns zuleihen gehabt vnd uns willklichen aufgeben hat."

Siegler: Äbtissin.

Ungedruckt.

Siegel weggebrochen.

CCV.

1433, Juli 24.

Die Frauen von Nonnberg Elizabeth Chuchlärin, Barbara Efferin, Anna Panichnerin, Clara Rottawerin, Barbara Straßerin, Barbara Buchpergerin und Agatha Hamnspergerin präsentieren dem Erzbischofe Johann II. die in Gegenwart des Bischofs Johann von Chiensee, des Magister Georgius Apfelter, s. Theologiae Professor, Silvester Flieger, Decan von Passau, Judocus Goffold, Canonicus von Augsburg, Vicar der Kirche und Official der Curie von Salzburg, Decretorum Doctor und Magister Jacob Friesshaymer, Pfarrer in Kestendorf und in decretis Licentiatius zur Äbtissin erwählte Dechantin Anna Gehganterin zur Bestätigung.<sup>1)</sup>

Notar: Conradus Smausser, Clericus Salzburgensis, Pub. Imp. Auct. Notarius.

Siegel des Conventes.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 62.

Wachsiegel.

CCVI.

1433, Juli 28, Salzburg. Mensis Julij die Vicesimoctava.

Erzbischof Johann II. bestätigt die Wahl der Äbtissin Anna Gehganterin am Nonnberg.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 62.

Wachsiegel.

CCVII.

1433, Juli 28, Salzburg. Mensis Julij vigesimoctava.

Erzbischof Johann II. investiert auf die durch den Tod des Pfarrers Bartholomeus erledigte Pfarrkirche zum hl. Laurentius in Tittmoning den vom Kloster Nonnberg, dem das Patronat zusteht, präsentierten Pfister Zacharias Panichner.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 62.

Wachsiegel.

<sup>1)</sup> Äbtissin Elizabeth war 19. Juli 1433 gestorben; ihr Grabdenkmal W. 84. Anna wurde vom Erzbischofe nach 4 Tagen bestätigt. Esterl 62.

## CCVIII.

1433, November 11, Sand Marteinstag.

„Marichart der Mäczinger, Kueprechten des Maczinger Sun“ bekennt, daß er das Gut Schämzenperg<sup>1)</sup>, das er vom Kloster Nonnberg zu freier Stift besessen, sowie sein Vater durch Holzschlagen schwer geschädigt habe und deshalb ohne jemals wieder darauf einen Anspruch erheben zu wollen, abziehe. („sunder geholcz das solten wir trewlicher behuet vnd nicht mer darinnen gemaißt noch abgeslagen haben dann zur notturft des guets . . . hat sich mit beschau vnd weysung funden das mein benanter vater vnd auch Ich in dem ben. holcz mercklich schäden getan vnd mer dann zu notturfft des guets gemaißt, abgeslagen vnd andern endten hingegeben haben“).

Siegler: Der erber weys Friedrich Gamchspurger zu Selhaim.

Zeugen: Der erbern beschaiden Thuenrat weinangel mein Sweher, Hanns Mäczinger mein brueder, Hanns Aufgeber, Martin Geczenpacher vnd ander erber läwt genueg.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

## CCIX.

1434, Jänner 5, Basel, die quinta Mensis Januarii.

Antonius de Bernucii, Decretorum Doctor, vom Concile zu Basel verordneter Richter, ladet den Johann Ruchler, Ritter, sowie Konrad vnd Roland von Frieberg in der Streitsache mit der Äbtissin und dem Kloster Nonnberg vor sein Gericht.

Zeugen: Ludolphus de steinuordt et Everhardus Helima de Report (? D.), Monasteriensis et Coloniensis diocesium.

Notar: Gerardus de Myllingen clericus Traiectensis dioc. p. apostolica et imperiali auct. Not.

Siegel des Antonius Bernucci.

Ungedruckt.

Vom Siegel nur die rothe Schwur übrig.

## CCX.

1435, April 20, Landshut, an Mitwochen nach dem Heiligen Ostertag.

Johann II., Erzbischof von Salzburg, und Heinrich IV., Herzog in Bayern und Pfalzgraf bei Rhein, entscheiden den Streit zwischen

<sup>1)</sup> Jetzt Scheizenberg bei Hallwang, U 46 o.

dem Kloster Nonnberg und dem Ritter Johann Ruchler um das Gut, das weiland Eberhard Ruchler und dessen Sohn Jörg der Muhme Johannis, der Nonne Elisabeth, hinterlassen haben, durch folgenden Ausspruch: alle Zwietracht soll aufhören und beide Theile gute Freunde sein; Ritter Johann übergibt der Äbtissin zu Hilf und Trost seiner und seiner Vorfahren Seelen 8 Pfund Pfennig von einer guten, freieigenen jährlichen Gült für ewig oder in gleicher Zeit für jedes Pfund Geld 25 Pfund Pfennige, wofür das Gottshaus jährlich 2 Fahrstage hält; seiner Muhme, der Nonne Elisabeth, verschreibt er lebenslänglich auf Martini 6 Pfund Pfennig, wozegen diese ihre Verschreibung auf 14 Pfund zerschnitten herausgibt. Wer sich an diesen Spruch nicht hält, zahlt jedem der Schiedsrichter 400 gute Gulden Strafe, ebensoviel der Gegenpartei.

Siegler: Erzbisch. u. Herzog.

Ungedruckt. Auszug bei Esterl 63. Beide Siegel abgeschnitten.

CCXI.

1435, November 11, Sand Marteins tag.

Äbtissin Anna am Nonnberg verleiht „Hannsen ab dem Obern gnäls der Örtlin daselben sätigen Sun“ das Gut Obergnäls<sup>1)</sup> zum Leibgeding, unbeschadet des Leibgedinges seiner zwei Schwestern, gegen der gewöhnlichen Dienst und jährlich zwei Hühner für Ehrung.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

CCXII.

1436, Jänner 15, Sonntag vor sand vincenzttag.

„Görig Törringer zw Törring“ verkauft dem „Erbern Fridreichen dem Pawmann burgsacz ze Tyttmaning“ einen „Hof ze Stockhaim<sup>2)</sup> gelegen vnder alten Törring vnd ainen hof zw wismültn, zwen höf zw Hawzmaning, Ain hueb zw Mülhaim<sup>3)</sup>, zwu hueben zw Gehay vnd ain chlainz guet daselbz da dy zeit der Fäkel aufgesezzen ist . . . gelegen in gehayer Pfarr vnd in Tyttmaninger gericht“.

Siegler: Görig Törringer vnd sein Better Her Wilhelm Törringer zw Tiffling.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel, eines verlegt.

<sup>1)</sup> Bergl. U Nr. CLXV; Gneis, Genals, Gnels, Gneuls bei Nonnth, U 53 f—h, 103.

<sup>2)</sup> Dem Kloster Nonnberg urbarpflichtig U 59 e. 108.

<sup>3)</sup> Mülhheim bei Frankenmarkt, ebenso, U 66 e.



## CCXIII.

1436, Februar 26, Sonntag Inuocavit In der vasten.

„Zachareys der Mülner des Fridreichs von Chaltenpach Sun“ und „Michel Mänseer sein Videm“ verpflichten sich die ihnen vom Kloster Nonnberg nach Erbrecht verliehene Mühle „gelegen zu Hällein Im Ättlär Pach“, die „von gewaltigem wasser vnd güsse vberrunen vnd verschütt was worden“ und die sie wieder aufgerichtet, nachdem ihnen die Äbtissin von Nonnberg dazu 12 Pfund Pfennig baar gegeben und 12 Schilling Pfennig jährlicher Gült, die darauf lagen, und den Dienst nachgelassen und verringert, in Zukunft bei einer Zerstörung durch Feuer oder Wasser auf ihre eigenen Kosten stets bei Verlust ihres Rechtes wieder instand zu setzen.

Siegler: Der veste wehse Hanns Mermoser dieczeyt Richter zum Hällein.

Zeugen: Die erbern wehßen Hanns Krüegel Burgermaister zum Hällein, Fridreich Topplär Mülner Burger zu Salzburg vnd ander erberläwt genug.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

## CCXIV.

1436, April 24, Sand Förigen tag.

„Pawls Habichler dieczeyt Pflleger zu Sachsenegk<sup>1)</sup> und Ameley sein Hawstraw“ verkaufen dem Kloster Nonnberg „von ersten Ain guet auf dem Gastag, do uezó Hannsel der Jung Lasser vnd Bricci Schälkel aufSiczent Item ain guet genant auf der Bewnt ze Ewgen-dorf, do Nikel aufficzet Item ain guet daselben genant Im Anger<sup>2)</sup> do uezó Kristan aufSieztt, Item dojelben mer ain guet do uezó Mair Nikel aufSicz, sind alle gelegen In Seckfircher pfarr, vnd In Radegker Gericht, vnd sind freys aigen“.

Siegler: Paul Habichler, der Edele Linhart der Stadler an der czeit Pflleger ze Witterberckh, der Edle Förig der Walich dieczeyt Pflleger zu Meyhenstain.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

Drei Wachsiegel.

<sup>1)</sup> Bei Windhag.

<sup>2)</sup> U 101.

## CCXV.

1436, September 1, Sand Giligentag

„Affra Hannsen Speher säligen Tochter vnd Grafem von Weispriach säligen Wittib“ übergibt dem Kloster Nonnberg zu ihrem vnd ihrer „Muemen Sabina der Mautterin Klosterfrawn auf Nunburg“ .. Seelenheil „Ain guet gelegen In der Gastein genant Am Praytenperg<sup>1)</sup> da Hanns vgo wesentlichen auffiget, dint Järlich ain Pfund vnd Sechzehen pfening Ist freys ledigs aigen“.

Siegler: Die Edlen vnd vesten Oswaldt der Mawtner Pfleger zue Reychenhall vnd Grafem Haslanger.

Zeugen: Die edlen Andre Mawtnär zue Chazzenperg, Föriß Burgawer Pfleger zu yhen.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

Zwei Wachsiegel, eines stark verlegt.

## CCXVI.

1436, September 1, Sand Gilgen tag.

Afra, Tochter des Spähers und Witwe des Erasmus von Weispriach stiftet mit einem Gute auf dem Praytenperig „da vgo Jacob wesentlichen auffiget“<sup>2)</sup> im Kloster Nonnberg einen Jahrtag, bei ihren Lebzeiten am Tag St. Afrä, nach ihrem Absterben an ihrem Todestage zu halten. Falls der Jahrtag nicht gehalten wird, soll das Kloster ein Pfund Pfennig an das Bürgerspital in Salzburg abgeben.

Siegler: Andre Mawtner zue Chazzenperg vnd Grafem Haslanger.

Zeugen: Hartnehd Hawnsperger, Caspar Lumberger, Hanns Worster vnd ander erberläwt.

Zwei Wachsiegel, eines verlegt.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

## CCXVII.

1437, März 17, Salzburg, Suintag Judica in der Fasten.

Erzbischof Johann II. bestätigt dem Kloster Nonnberg den Besiß der von Paul Habichler angekauften vier Güter<sup>3)</sup>.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

<sup>1)</sup> U 107.

<sup>2)</sup> Troßdem hier der Name Jacob steht, wohl dasselbe Gut wie in der vorhergehenden Nummer.

<sup>3)</sup> Vergl. Nr. CCXIV.

## CCXVIII.

1439, Mai 22, die Vicesima secunda Mensis Maij.

Notariatsinstrument (mit lateinischer Eingangs- und Schlußformel und deutschem Laidungstexte) von Andreas Winkler de Müldorf, Clericus Salzburgensis dyocesis Publ. Imp. auct. Notarius über den Vertrag zwischen Äbtissin Anna von Nonnberg und Johannes de Hefenfeld<sup>1)</sup> (Hänsel de Hefeld) colonus eiusdem domine, der von zwei Gütern „genant am Hefeld, gelegen Im Ramrer gericht“ auf dem einen zweimal trotz Einrede der Äbtissin einen Baumann aufgestiftet, das andere auf 12 Jahre verpachtet hat und auf die Ladung der Äbtissin nicht erschienen ist. Endlich vor der Äbtissin erscheinend wurde auf Fürbitte seines Freundes Lienhart Mülhaimer, Bürger zu Salzburg zwischen der Äbtissin und ihm ein Vergleich geschlossen, wodurch ihm nach dem Ausspruche der Schiedsmänner Andre und Balthasar die Gebrüder Speysfer und Wilhelm Göffenperger gestattet wurde „drew Jar hinein gen dem Frankhenmarck ze varen vnd ab den guetern ze führen was Im lawtters trayds ober den Sam wurd vnd drew fuerder Hens Vnd nach ausgang der drew Jar So solt der benant Hänsel am Hefeld wider vmb auf die gueter sitzen, oder die gueter mit wissen seiner frawn der Abbtessin zustifften mit pawlāwten die den gütern nuß wāren Vnd vmb solich Brlawben ob den gütern ze varen gein dem Frankhenmarck vnd vmb solich verhandlung So er dann wider sein benante frawn die Abbtessin und Jer Goghawß getan hett, als voran begriffen ist sprechen die Erberläwt der Egemelten Abbtessin vor Frem benanten Hinderfäß zehen pfunt pfenning zu Sand Michels tag nachstkünftig vnuerzogenlichen auszerichten“.

Zeugen: Discreti viri Caspar Öder, Petrus Merinsinger, Johannes Hebernsperger, Layci Salzburgenses.

Ungebruckt.

## CCXIX.

1438, Februar 3, Sand Blasij tag.

„Lienhart Rehgner aus dem Zylertal, Hannß Premstaler vnd Elispet Petern des Knöppfel“ Hausfrau daselbst bekennen von der Äbtissin auf dem Nonnberg „Ir guet vnd Swayg Im zylertal genant am Premstal“<sup>2)</sup>, ersterer zu zwei Dritttheilen, die andern zu einem

<sup>1)</sup> Heffeld bei Ober-Mühlbach westlich von Frankennmarkt, U 66 d.

<sup>2)</sup> U 108.

Drittheil gegen den ermäßigten Dienst von „Ein pfund Crätwzer In gold Crätwzer oder ander gueter münse die dann vnser genädiger herr von Salczburg an seiner vordrung nymbt“ auf Wiederruf empfangen zu haben.

Siegler: Bartlemee Hawn Brobst Im Zilertal.

Zeugen: Die erbern Hainrich Tuemetger, Caspar vnterm Berg, Hanns Salb.

Ungedruckt.

### CCXX.

1438, Februar 20, Pfincztag vor Sand Mathias tag.

„Jacob Mülner geseffen auf der Mül zwo Morzkg“ kauft mit Bewilligung der Äbtissin auf dem Nonnberg das Leibgeding „so Kristan des Hannsen Mülner zue Morzkg fäl. Sun auf diese Mühle gehabt“, verspricht nach Kristans Tode „weder von Leibgedings Pawmanrecht vnd herrngnad“ keinen Anspruch auf die Mühle zu machen, sondern sich wie andere darum zu bewerben und der Äbtissin gewärtig zu sein „mit Frem Malter wie oft des notturst beschicht, vnd wann sy Ir Malter darIn hat so sollen wir Frem anwalt den Schlüssel antburkten Doch vnuerczigen der Mawt die vns rechtlich dauon zubüret“.

Siegler: Der Erber weys Michel Stumpf burger ze Salczburg.

Zeugen: Niklas Tuemair, Blich Redrär baid geseffen zw Morzkg.

Ungedruckt

Wachsfiegel.

### CCXXI.

1438, Juni 3, Sant Grafenstag.

„Hanns Knosp Burger ze Vincz“ verkauft an das Kloster Nonnberg „zwo phund phening Färleicher güllt die Ich gehabt hab auf der Mül genant dy Stegmül<sup>1)</sup> gelegen enhalb Tuenaw In Vinczer pfarr, die des benanten Goghawß rechts vrbar ist, vnd die von meiner lieben Hawsfrawen Annen, die vormalen Paulen den Swaben weilent Burger doselbs czu Vincz den got genad, eeleichen gehabt hat mit Heyrat vnd Gemechtt czu uerloren guet ledigleich an mich komen sind“.

Siegler: Der Edel Wolgeboren mein genädiger Herr Reinprecht von Polhaim diezeit Berweser der Hauptmanschaft ob der Enns vnd der erber weis Michel der Pechrer ander czeit Statrichter ze Vincz.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 64.

Zwei Wachsfiegel.

<sup>1)</sup> U 72 r\*—r\*.

## CCXXII.

1438, Juli 10, Pfincztag vor Sand Margreten tag.

Andre Speyser und Wilhalm Gossenperger beurkunden den zwischen der Äbtissin von Nonnberg durch deren Schaffer Caspar Deder und dem Hännfel am Hefeld getroffenen Ausgleich.<sup>1)</sup>

Siegler: Andre Speyser und Wilhalm Gossenperger.  
 Ungedruckt. Zwei rückwärts aufgedruckte Siegel.

## CCXXIII.

1439, Mai 25, Montag In den Heiligen pfingstueiertagen.

„Margret Brsula vnd Elispet gewistred des Mertein von Gschaid jäligen Töchter Vnd ... Lienhart Resch gefessen auf der Bewnt pey dem Turn der benanten Margreten eleicher man“ verzichten gegen eine Summe Geldes auf alle Rechte an das Gut zu Gschaid.<sup>2)</sup>

Siegler: Der vest weys Werhhart der Ober diezeit pfleger zum Turn.

Zeugen: Fridreich pawman burger ze Tittmaning, Hanns von Plehat, Jacob von Hhkopüchel vnd ander erberläwt genug.

Ungedruckt. Wachsfiegel.

## CCXXIV.

1439, September 1, Sand Giligen tag.

Äbtissin Anna verleiht dem „Symon dem Strasser gefessen Im Winkhel zw Nidern Arenstorff vnd Agnesen seiner Hawswraun“ die Weingärten „genant die Chlamer Weingärten gelegen zw Nidern Arenstorff“ zum Leibgedinge gegen die Ablieferung jährlicher sechs Eimer Most in der Klosters Hof zu Ober-Arnsdorf.

Ungedruckt. Wachsfiegel der Äbtissin.

## CCXXV.

1439, September 13, Sonntag nach vnser lieben frau tag als sy geporen ist.

„Vincenz Pharrer zu Bettaw vnd diezeit Hofmaister ze Salz-

<sup>1)</sup> Vergl. Urk. CCXVIII, mit der die Erzählung des Falles und die Bedingungen des Ausgleiches vollkommen übereinstimmen.

<sup>2)</sup> 45 f. 101.

burg" beurfundet, daß er in einem Streite zwischen dem Lehnholden des Erzbischofthums „Lindlein an der Brantstatt" und Genossen und dem Holden des Klosters Nonnberg „Oslein ab der Swayg" um „ain Alben genant das Hasegk<sup>1)</sup> gelegen ob der Rastein" am Sonntag vor Maria Geburt selbst mit andern Dienern des Erzbischofes als „Hern Ruprechten Hoffschreiber Marzen Strohner wechslor vnd Richter In der Rasteyn Oswolt Kämczl Pflieger ze Klamstein Jorigen von Anhöd vnd andern Erbern gemaynen Leuten, ain merklich anzall" auf der Alpe gewesen sei und daselbst mit den Anwälten der Äbtissin „mit namen Breich Huebner, Peter Trumer und ander derselben anwalt mit Im, vnd ander gemayner Leut auch ain Merklich anzall" verhandelt habe. „Vnd do wir auf paiden tailn die Alben vnd die Pymerk aigenlich besahen vnd paider tail kuntschafft von den Leuten so yedwedertail furgebracht, Ir red vnd wider Red verhorten, haben wir veraintlich vnd ainhelllich die sachen also gesprochen vnd beredt als dan hernach geschriben stet, vnd damit es auch hinfür albeg vnd ewiglich also beleibe. Item Von Erst ist also beredt, das der perg, oder die Hoch Enhalb dem Kressenprun ob holz pis gar auf den Egl vnd auch twerichs vber pis an den Tharn Hager vnd auch hiedishalb des Kressenprun alsuer holcz vnd walt hinauf an der Alben stet vnd twerichs heruber gegen der Klam alsuer das Regenwasser hinEinsagt gegen dem Kressenprun, das alles meines obgemelden genädigen Herren von Salzburg Recht vrbar ist, hinfür dem obgeschriben Lindlein an der Brantstatt, vnd seinen nachtpawrn, nach der Syg hin auf vnd gancz vmb dew Hoch pis an das Hag als dan oben gemelt ist, vnd Innerhalb der gemerkch sol der benant Oslein nicht halten mit dhaynem seinem Viech, es fullen auch der benant Lienhart vnd sein Witttail meinem vorberürten genädigen Hern von Salzburg vnd seinen nachtkomen das obgemeld vrbar Järlich verdingen vnd sich darumb in das vrbarpuch lassen schreiben, vnd dauon geben Sechzig pfening Item es ist auch beredt, das dem obgemelten Oslein ab der Swayg von dem Kressenprun, als die Sig auf an die Hoch vnd von dem benannten Kressenprun pis auf die Hoch ob des Holcz twerichs vber was nach demselben Ridel gen seinen Kasern wercz her vmb Gen dem Pongaw, von dem Gratt ob des Holcz vnd gar auf vber die Hoch gegen seinen obgemelten Kasern wert, auch lediglich sol beleiben, vnd sol im auch der vorgeschriben Lindl an der Brantstatt vnd sein nachtpawrn auch mit dhaynerlay viech

<sup>1)</sup> U 106.

darinne halben unguerlich vnd welcher tail furbaß da wieder tätt, vnd die beredtnuß nicht stät hielt der ist vnserm genadigen Hern von Salzburg zu penn verfallen ze geben an all Hengnüs Bier vnd czwaynczig Pfund pfening Salzburger Münns“.

Siegler: Vincenz, Pfarrer von Pettau.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

### CCXXVI.

1439, December 6, Sunntag nach Sand Andrestag des Heiligen zwelfipoten.

Jacob von Thalhausen schwört der Äbtissin am Nonnberg<sup>1)</sup> Urfehde bei der Entlassung aus dem Gefängnisse, in das ihn Caspar Öder, Schaffer auf dem Nonnberg, gesetzt hatte, weil er der Äbtissin die Säge zu Thalhausen<sup>2)</sup> niedergelegt und die Arbeiter davon vertrieben, und stellt als Bürgen „Hannsen Eysler Smidhainzen, Kristan Schuester Rueß Hainz Concz von Nichteten von Böler all gefessen im Raschenberger gericht“, die im Falle des Eidbruches des Jacob sich verpflichten der Herschaft vnd der Äbtissin je vierzehn Pfund Pfennig Bön zu bezahlen.

Siegler: Der erber weis Christan Hopfner und für die sechs Bürgen der Erber weis Hanns Branperger Amtman zu dem Newnmarkcht.

Zeugen der pett vmb des benannten Christan Hopfner Infigell sind Lienhardt Stängel, Hanns wiert von Holzhausen, Ott Hiersuogel varster Christan Klöfl von Waging.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel, eines verlegt.

### CCXXVII.

1439, December 31, Sand Siluesters tag.

Otmar von Grueb<sup>3)</sup> bekennt, daß er „sölicher ungehorsam wegen so ich wider die Erwirdig mein genädig frauw die Abteffin auf dem Nonnburg lange zeit vnd in menigern stückchen getan“ . . . von Caspar Öder, der Klosters Schaffer, „in vantschnüsse vnd gewishait“ gethan,

<sup>1)</sup> Anna VI. Panichnerin, Nachfolgerin der 14. November 1439 verstorbenen Anna V. Esterl 65, W. 92.

<sup>2)</sup> Bei Teisenborn, U 65.

<sup>3)</sup> Wohl Schwaig beim Grublehen in Pongau, U 106.

aber auf Bitte ehrbarer Leute von der Äbtissin dahin begnadigt worden, daß sie ihm „noch das Jar auf die schirift künfftig stiftt poy dem Guet vnd swaig vergünnt hat zebeleiben In solicher masse das ich mich mit den nachpawrn erberlichen vnd frewntlichen halten vnd chainerlay besuernüsse weder mit vbertreiben auf die Alben noch In andern enden wider alte gewonhait vnd Hertkömen nicht tuen sol. Ich sol auch das Jar Ir swaigchäs selber machen vnd Ir die vnd ander Iren chäsdienst mit söllicher guet vnd groß geben vnd dienn als dan von alter herkommen ist angeuer“. Im Falle er des Bruches seines Versprechens überwiesen werde, seien dem Kloster fünfzehn Pfund Pfening und der Herschaft zehn Pfund verfallen und er soll die Schwaige verlassen.

Siegler: Der Edle Weyße Wernhart Bischäfel Richter ze Sand Peter ze Salzburg.

Der sach taidinger vnd auch Zewgen der pet vmb das Insigel Hanns Mairhofer von Mairhof, Oswalt ab der Swaig, Fridreich Toppler.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

### CCXXVIII.

1440, Jänner 20, Mittichen vor Sand Vincenczen tag.

„Johann Hochenfeldter Pfarrer zu Herczogpierzpawm vnd weilendt Capplan auf dem Runnburg“ verkauft seinem Schwager „Hainreichen dem Sallczpurger purger ze Salzburg“ Haus und Hofstatt „Im Runntal poy der Abbtessinn Wetschhaus<sup>1)</sup>, dauon man Jarleichen dient der Abbtessinn ... drey pfening“.

Siegler: Der Edel Vest Martein Gschürr Richter ze Sallczburg.

Zeugen: Die Erbern beschaiden Larenz Chlausef, Niklas Borpuecher, Hanns Gugler all drey burger ze Sallczburg.

Ungedruckt.

Siegel abgeschnitten.

### CCXXIX.

1440, Februar 17, Mittichen nach Juliane.

Alex Halberstetter verkauft dem Kloster Nonnberg das Leibgeding, daß er von seiner „lieben Swiger Elspeten der walicherin vnd von seinem Swager Conraten Iren Sun auf der Walichmühl<sup>2)</sup> mit sambt dem Walichstamph ... gelegen Im Runntal“ gekauft hat.

<sup>1)</sup> U 97 h.

<sup>2)</sup> U 96 a.



Siegler: Michael Stumph Burger zu Salzburg.

Zeugen: Jörg Wigner Burger zu Salzburg, Fridreich Topler,  
Jeronimus Berger.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsfiegel.

CCXXX.

1440, März 25, Unser frauen tag Annunciationis in der vasten.

„Niclas zhymerman von Aniff“ verleiht mit Einwilligung der Äbtissin auf dem Nunberge „dem Erbern Alexen Halberstetter Barbara seiner Hawswrauen vnd Ir baider leyblichen erben . . . einen garten gelegen in dem Nunntal zenagst bey der walchmüll darauf er ain hewsel nach seiner notdurfft zhyern vnd setzen sol“ gegen einen jährlichen Dienst von sechs Schilling Pfennig vnd zwei Hühnern am Sanct Michelstag und behält sich bei etwaigem Verkaufe das Vorkaufsrecht.

Siegler: Äbtissin Anna.

Zeugen: Caspar Öder Schaffer auf dem Nunburg, Jörg Wigner,  
Pauls Nchinger diezeit Kellner auf dem Nunburg.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsfiegel.

CCXXXI.

1440, Mai 18, Mitichen in den Pfingstueiertagen.

„Ich Thoman Oberndorffer diezeit Richter zue Raschenberg, vergich von gericht wegen da ich Sas zue Nydernteisendorff an offner Schranne vnd den Stab in der handt het“, daß Jäkel von Talhausen<sup>1)</sup> geklagt, er und seine Nachbarn seien auf einer Wiese gepfändet worden, die vorher eingefriedet war, welche Einfriedung durch eine Veränderung des Laufes der Sur vernichtet worden. Jäckels Vorsprecher Hanns der Gleichwirt beantragt eine Beschau der Wiese. Der Beschau erfolgt, da aber die Gränzen durch den Beschau der „eltesten vnd pesten“ nicht festzustellen waren, wurde durch mich das Urtheil gefällt „Wer das wasser hebt hat vnd den frid geirrt hat zue seinem nwhz vnd das ein newung ist. als lang er den nwhz vnd die newung Inn hat der sol die Obgenontten von Talhausen fridten als landz recht ist . . . . . des sind zewgen des rechtens vnd vmb das Sigel die erbergen vnd weysen Hanns Gysteter, Nikla Wirt, Jäkel zhymerman

<sup>1)</sup> Amt und Besitzungen in Thalhausen bei Teisendorf, U 65.

all drey gefessen zw Mydernteisendorff. Alreich Würzgär, Hainz Smid, Rueß Hainz all drey gefessen zw Obernteisendorff. Wegelsperger Gebhart, weiß Cristan, weiß Ieg all drey gefessen zw lawtter. Urban von Hoffholz, Chünzel plankhel von Hüntcholing, Schwendel daselbs, Chuentz Geyer von Richsteten, Alreich mair von Snaytt, Wernzel von Chapell, Erhart Mair von richsteten, Hainreich Slingä von Iakhen, Lypf von Cämling, Steffel von Twirich, Hännfel nestel von wymbaren, Erhart von Wankch, Hannsel aus dem formach, Liendel am Grabm, eandl von Oberteisendorff, Hainzel von Stadel, Fridel von Parngarten Vnd ander erberger lewt genueg die des tags an dem rechten gefessen sind.

Siegler: Thoman Oberndorfer.

Ungedruckt.

Papier; aufgedrücktes Siegel.

CCXXXII.

1440. In dem Monet des Augst.

„Matheus Grannß zum Grannseck und Hanns Lüheltratter Bharrer zw Mawrfirichen“ entscheiden auf Bitte des Caspar Oder, Schaffer auf dem Nonnberge als Vertreter der Äbtissin zwischen dem Kloster und „Hainreich Hoffteter zw Hofftet“<sup>1)</sup> wegen des „Hoffs zw Hoffstatt . . . auch von des Wismad wegen das da von geprochen worden ist“ folgendes: „Hainrich Hoffteter sol ausrichten die achtzehen phunt phening fur das Wandl der Herschaft; . . . Item . . . der Hoffteter sol bezallen dem Lanntschreiber zwainzckh Ungriß gulden die der Landtschreiber dem Juden zw Prawnaw anstat vnser frauen der Abteßinn bezalt hat Vmb die sprüch vnd gerechtikait So dann der Jud auf die wis die Jakob Hoffteter verkumert hat . . . Item . . . das die wis mit aller Irer zuegehörung hinwider zw dem Hoff zw Hofftet chomen schull an als geuär Vnd da bey beleiben . . . der Hoffteter . . . dem Gotshaws . . . Zärleich dienn vnd zw Hanuten bringen zw der vorgebant gült, der achtzehen schilling phening gewesen sind, vierzehen schilling phenning also das vor dem vorgeschribm Hoff . . . dem Gotshaws . . . hinfur ewikleich Zärleich dien füllen vier phuntt phenning Landtswerung die dann gib vnd gäb ist In dem Landt zw Bayern zw bayden Sand Ruprechts tag Im Herbst vnd Inn der vasten, zw yedem tag zway pfuntt phenning; . . . es sol auch . . . Hoffteter hinfur von dem Hoff chaynerlay

<sup>1)</sup> Bei Burgkirchen südöstlich von Braunau am Inn, U 65 i, 110, 111.

grünt an willen eyner yeden Abtessinn vnd Ir Conuents nichts ver-  
kauffen oder versetzen; . . . der alt erbbrief . . . sol mit eynem andern  
brief vernewt .. vnd der alt getödt werden"; beide Theile sollen neue  
Briefe erhalten. Hoffsteter hat das alles bei gänzlichem Verlust des  
Hofes zu erfüllen.

Siegler: Matheus Grannß und Hannß Lüzlstratter.

Zeugen: Jacob Schühel Burger zw Mawrkirichen Andre Chrap-  
pinger vnd ander Erber Lewt genueg.

Ungedruckt.

Papier; zwei aufgedrückte Siegel.

CCXXXIII.

1440, August 10, Sand Laurenczen tag.

„Dswald mawttner zw Raczenperg Gorig Eberspetch des Hoch-  
gebornen Fürsten vnd Herrn Hainrichs Pfallenczgraue bey Rein vnd  
Herzoge in Baiern .. Landtschreiber“ sprechen „Knabel dem Juden  
zw Prawnaw“ alle Rechte, die er auf Theile des Hofes zu Hoffsteten  
im Weilhartergericht als Pfand für eine dem Heinrich Hoffsteter vor-  
gestreckte Geldsumme kraft eines von dessen Bruder Jacob, Bürger zu  
Braunau, außgestellten Briefes beansprucht, gänzlich ab, weil kein  
Lehensträger des Klosters von dessen Besitzungen irgend etwas ohne  
Zustimmung der Äbtissin und des Conventes verkaufen dürfe und der  
ganze Hof zu Hoffsteten laut Schiedsspruch „des Matthes grannß vnd  
des Hannß Luczelstratter<sup>1)</sup>“ dem Kloster gehöre. Doch zahlt Caspar  
Öder namens der Äbtissin dem Juden zwanzig ungarische Gulden;  
„ob der Jude seiner schuld noch nicht auslag die mag er wol suchen  
dacz seines geltter eigenhafftem gut als Recht ist“. Darüber werden  
zwei gleichlautende Spruchbriefe ausgestellt.

Siegler: Dswald Mautner und Georg Eberspetch.

Zeugen: Die erbern weisen Hainrich Dorffnar Caspar Jungbirt  
paid burger zw burghausen vnd Jacob Jud daselbn.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

CCXXXIV.

1441, Jänner 14, Sambstag vor Sand Anthoni tag.

Hannß Bzlinger und Lucy seine Hausfrau geben dem Kloster

<sup>1)</sup> Urk. Nr. CCXXXII.

Konnsberg ihr Baumannsrecht auf dem „guet genant Kranpüchl<sup>1)</sup> gelegen in dem Pongaw In Sand Beyts pfarr“ käuflich zurück.

Siegler: Der Erber weis Conrat der alt Pründlinger diezeit gefessen in Snderndorf.

Zeugen: Die Erbern Breich von Dachspach, Oswalt ainchäs ab der Swaig, Jacob machreich diezeit dez sepacher chnecht.

Ungedruckt.

Wachsfiengel.

### CCXXXV.

1441, Februar 12, Suintag nach scolastice virginis.

Herzog Heinrich von Bayern verständigt die Äbtissin am Konnsberg von dem Erlasse an den Pfleger zu Trannstein, die Weichsteuer betreffend.

„Der Ersamen zu gote vnser besunderlieben der Äbttissin auf dem Kunnsburg bey Salzburg Hainrich von gotes genaden Pfallenzgraue bey Rein zc. vnd Herzoge in Bairen. Vnsern grues zuuor. Ersame in got vns sunderliebe. Von der Weichsteuer, darumb ir dann Casparn Oder iezo zu vns gesandt habt zu erzelen das solhes vormals auch geschehen sey . . . haben wir wol vernomen vnd haben darauff vnserm pfleger vnd castner zu Trawnstain geschriben, vnd beuolhen nach dem vnd ir vns fürbringen lassen habt, das das vormals auch geschehen sey, das sy ew die auch volgen vnd daran vngeirret lassen. Geben an Suintag nach scolastice virginis Anno domini . . . XLJ<sup>mo</sup>.“

Ungedruckt. Vergl. Esterl 65.

Papier. Brieffiegel.

### CCXXXVI.

1441, März 24, Freitag vor Letare in der Fasten.

„Conrat, Breich vnd Fridreich gebrüder Cristan des Püntter von Ob sälig Sün“ entsagen in ihrem und im Namen ihrer Schwestern „Ellspett Rathrey vnd Cristein . . . auch Thoman vnd Hanns vnser prueder die pey land nicht sein, Auch Hannsen des noter vnser vaters säligen prueder“ allen Ansprüchen auf das „gut ze wald<sup>2)</sup> da heczo der Wertl aussiczet vnd das gelegen ist In Seefircher pfarr vnd Alttanner gericht“, ein freies Eigenthum des Gotteshauses Konnsberg,

<sup>1)</sup> Bei Goldegg, U 106.

<sup>2)</sup> U 46 i.

deffen Baumannsrecht sie „wider launtsrecht vnd mit nöttung“ in ihre Gewalt gebracht, wofür „vnd andrer merklicher sach wegen darumb wir das leben vnd den tod verschuldt vnd verdient hietten“ sie „In der Erbern vnd weisen der Richter der Burgermaister vnd der Burger der Stat ze Salczburg Bänckhuffe“ gekommen. „Durch erberger herrn vnd piderlewt Bett wegen gnadiggleichen . . . ledig gelassen“ versprechen sie, keinem, der an ihrer Verhaftung Schuld habe, etwas nachzutragen, schwören keinen Anspruch auf das Gut zu Wald mehr erheben zu wollen, nehmen im Falle eines Bruches ihres Eides die Strafe der Eidbrecher auf sich und stellen als Bürgen mit Leib und Gut „Wreich Muntz von Reichenhall, Thoman abm pach ze Münichhausen, Stephel Obermair von Lengfelden, Jörgig von Hagnach, Hainreich Muttringer, Hanns Spizer, Hanns Zobel, Bernhart Schuester, Jörgig Walich, Jörg Kueczinger, Jörg Haiczler von Hof, Conrat Ascherman abm Plagn, Hanns gekinger, Ätcherl von Mäging, Hensel teysinger von teising.

Siegler: Der Erber und Weise Maister Eberhart Übeli diezeit Brbarrichter ze Salczburghofen vnd lanndtrichter zu Glan vnd Wreich der Huebmer.

Zeugen der gepett omb Sigel: Die Erbern vnd Weisen Jörgig Newchum vnser gnädigen herrn des Lumbrobst ze Salczburg Hofmaister, Hanns Präzl, Mathes Greymelperger der Bierprew baid purger ze Salczburg. Dann der gepett omb die Insigel von der purgen vnd der drey Swestern Elispet Kathrey vnd Cristein wegen sind zewgen die Erbern Hanns Klemm, Ludweig Pachmair, Chonrat Smerbl vnd ander erber lewt genug.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

## CCXXXVII.

1441, Mai 5, Freitag nach des heiligen Ehrwß tag Inuencionis.

Äbtissin Anna, Dechantin Barbara und der Convent auf dem Nonnberge verleihen dem Heinrich Hoffstetter neuerdings den verwirkten<sup>1)</sup> Hof zu Hoffstetten zu Erbrecht mit Ausnahme der daraus gebrochenen, von der Äbtissin mit ihrem eigenen Gelde wieder eingelösten Wiese<sup>2)</sup> gegen jährlich „achtzehen schilling pfening In die Oblay an solichen diensttagen als vormaln herchömen ist, zehen schilling zu Sannd Kuep-

<sup>1)</sup> Urf. Nr. CXXXII.

<sup>2)</sup> Urf. Nr. CCXXXIII.

prechtstag In der Fasten vnd ain pfunt pfening zu Sand Ruepprechtstag Im Herbst“.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Zwei Wachsiegel.

~~~~~

CCXXXVIII.

1441, Mai 8, Montag nach Sand Florians tag.

Heinrich Hoffstetter bekennet der Hof zu Hoffstetten unter den am 5. Mai gestellten Bedingungen wieder zu Erbrecht erlangt zu haben, verspricht deren genaue Erfüllung und sichert dem Kloster das Vorkaufsrecht zu.

Siegler: Die Erbern vnd Weisen Hermann der puechfellner vnd Sorg der Esel baid burger ze Prawnow.

Zeugen: Der Ersam Herr Her Sorg der Kornmüß diezeit der pruederschaft ze prawnow capplan vnd die Erbern weisen Hanns Egeröder Oswalt fröschelmoser baid burger daselbs vnd ander erber läwt genueg.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel, eines verlegt.

~~~~~

CCXXXIX.

1441, Juli 6, Pfincztag nach Sannd Breichstag.

Conrat Koppinger bekennet für sich und anstatt „Hansen, Christoffen Marzn vnd Kathrein meines lieben Bruder Seybotten Koppinger saligen Kinder der Gerhab vnd trager ich bin“, daß er wegen einer Irrung mit der Äbtissin über die Vogtei des dem Kloster Nonnberg gehörigen Gutes „Gebming<sup>1)</sup>“ gelegen in Hawnsperger gericht“, von dem er jährlich „acht meßen habern zway hünner ain Fueder Rügghaw“ zu beziehen habe, nach dem Ausspruche der Rätthe des Erzbischofs Johann von Salzburg dahin übereingekommen sei, daß er und seine Erben für das „fueder haw alle Jar jarleichen vierczig pfening müß die im Land ze Salzburg gib ist vnd gäb ist“ von den Hintersassen auf dem Gute erhalten soll, „vnd die benannt Vogtey den egemelten habern vnd hünr füern Auch die pfening für das rügghaw hinfür Jarleichen raichen sullen gen Salzburg in die Stat. Wår aber das vns die Vogtey gen Salzburg ze füern nicht fügsam wurd So sullen sy vns die benannt Vogtey an habern vnd hünr auch die pfening für das

<sup>1)</sup> Auch Gönning, heute Ehringergut nordöstlich von Oberndorf-Laufen, U 64 o.

Müghaw raichen vnd geben ze lauffen oder von lauffen aus Inner zwain meil wegs vnd nicht verrer“. Dafür verspricht er den Hinterlassen „in Irn notturfftten vnd gerechtichaitten solch beibestennuttichait ze tuen die dann ainem Vogt von rechtenswegen zugepürn“.

Siegler: Conrat Noppinger.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

~~~~~  
CCXL.

1441, December 8, Sambcztag nach sand Niklas tag.

„Kuncz Kumprechtstetter etwan wonhafft vnd angefessen auf dem padhaws im Kunntal ze Salczburg“ gibt dem Kloster Nonnberg Erb- und Kaufrecht auf das Badhaus zurück.

Siegler: Hanns schellengast diezeit Richter zu Strasburg (im Elsaß) vnd Maister Sebcz pürsenmaister purger daselbs.

Ungedruckt.

Papier; zwei aufgedruckte Wachsiegel.

~~~~~  
CCXLI.

1442, Mai 15, Erichstag von phingsten.

Conrat Hannperger, des Herzogs Heinrich von Bayern Landrichter zu Mauerkirchen, stellt „an offner Schranu“ dem Heinrich Hofsteter von Hoffteten einen Gerichtsbrief aus, wodurch ihm das Recht auf Empfang eines neuen Erbbriefes auf das Gut Hoffteten zugesprochen wird, laut der Entscheidung der Schiedsrichter in dessen Streite mit dem Gotteshause Nonnberg Hans Lugeltratter und Ritter Matheus Granns<sup>1)</sup>.

„An dem Rechten sein gefessen . . . der Edel vnd vest Andre Mautner cze Raczenperg Pshleger czu Prawnam Vicencz Anhanger Lorencz Gneifstinger Hanns Sunczinger Jacob Hofinger Hanns Satler gerichtschreiber czu Prawnam Matheus Schachner Vincencz Stnbenfol ekthart von ehging Hanns Wend von alharting Leonhart Ortmayr Michel eiczinger Jorig ab der Hueb, Schucz Hainreich von Reichstorff Hanns Ledrar Im pach Chuenczel ab dem Tuensperg Hanns von podenpach Hanns von Straß Jorg Jöchtel Peter Holczprobst Jorig von wengerperckhaim Hanns von Berckhaim all vier Ambtlewt Thuncz Smid Niklas Strauß baid vorsprecher vnd ander erbar läwt genug.

Siegler Conrat Hannperger.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

<sup>1)</sup> Vergl. Urk. Nr. CCXXXII.

## CCXLI.

1442, Mai 19, Sand Potenczka einer Junckchfrawen.

Äbtissin Anna und der Convent am Nonnberg verleihen dem Christoph Pinder, seiner Hausfrau Erndraut und deren Erben „Haws und Gärtel gelegen Im Runtal zenächst pey der Pfisterin Garten“ zu Erbrecht gegen einen jährlichen Dienst von fünf und vierzig Pfennig zur Oblay.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

## CCXLIII.

1443, Februar 1, Unser lieben Frawen abent ze liechtmessen.

Äbtissin Anna, Dechantin Barbara und der Convent am Nonnberg verleihen „dem erbern weisen Alreichen Ezerer Magdalena Ursula vnd Angnesen seinen gewistretten Dietheren Ezerer leibleich Kinder, Hansen Egewder purger ze Braunaw Barbara seiner Hausfrawen Margretten Irr baider Tochter“ zu Leibgeding „onser wismat das wir haben genant die Newbissen die Kottenstubmerin die Langwissen ain Wißflecht gein dem Wold heraus vor der Langwissen vnd czwen wißflecht In Gundraczneben gelegen auf der matich nidterhalb Alharting In Weilharter gericht vnd Mawerchiricher Pfarr vnd hat vormals gehört zw dem Hof zw Hoffsteten“ gegen einen jährlichen am Ruperti-tag im Herbst fälligen Dienst von drei Pfund Pfennig.

Siegler: Äbtissin und Convent.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

## CCXLIV.

1443, Februar 10, Sand Scolastica tag.

Hanns Egeroder, Bürger zu Braunau, Barbara seine Hausfrau bekennen für sich und ihre Tochter Margaret, Alreich der Ezerär zu Engelschalching für sich und seine Geschwister Magdalena Ursula und Agnes von der Äbtissin Anna und dem Convent am Nonnberg die in dem vorhergehenden Verleihbrief genannten Wiesen gegen einen jährlichen Dienst von drei Pfund Pfennig zu Leibgeding erhalten zu haben.

Siegler: Hanns Egeroder und der Edle veste Ortolff Trenbetch zw Burgk landtschreiber zw Burgthawfen.



Zeugen: Die Edlen vester Hannß Stähel zw Wanerstorff vnd  
Hannß Stettnär zw Klebing.

Ungedruckt.

Zwei Wachsfiegel.

CCXLV.

1443, April 17, Mittichen vor dem Heiligen Ostertag.

„Symon Volkra die zeit Schaffer In der Freinstatt an stat  
meiner Hausfrawen Katrein durch der gewalt ich mich angenommen hab,“  
Wolfgang Grehsenegker und Albrecht Grehsenegker erklären auf den  
dem Gotteshause Nonnberg gehörigen Hof zu Hinterperg<sup>1)</sup> „der nun  
In zwen Höf getailt ist“ nach einer Entscheidung „durch Edel vnd  
Erber“, ob sie „von Bogtey wegen wurden angesuecht von wegen des  
benanntten Hoffß ... wie sich das mit Recht oder on Recht begäb.  
Vnd von wem das wär“ keinen Anspruch zu haben oder zu gewinnen.

Siegler: Die Aussteller.

Ungedruckt.

Alle drei Siegel abgeschnitten.

CCXLVI.

1444, Jänner 4, Sambstag vor der heiling dreifunigttag.

Jacob Mur „gefessen auf der Huebn bey Rastat“ verkauft dem  
Kloster Nonnberg „Min wissen die gebrochen ist aus der Hueben<sup>2)</sup>  
gelegen ze Rastat, da Ich selber heczzo wesentlich auf Sicz ... die ge-  
nant ist Scheibwissen gelegen ze Rastat ze nachst an die Enns vnd  
Jacoben des Iurczzer wissen“, wovon man jährlich dient vierzehm  
Schilling Pfennig.

Siegler: Der Erber weis Michel Stumpf Burger ze Salzburg

Zeugen: Die erbern weisen Michel Schnawdes Hainreich Grab-  
mär Teranymus Berger all drey purger ze Salzburg.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

CCXLVII.

1444, Mai 8, Freytag nach des Heiligen chrwocztag als es funden ist.

Die wegen Ungehorsam und Frevel in Saalfelden gefangen ge-  
setzten und auf Bitten von Biederleuten entlassenen Holden des Klosters

<sup>1)</sup> Hinterberg bei Mauthausen an der Donau. U 69.

<sup>2)</sup> U 104.

Nonnberg auf dem Gute zu Tötling<sup>1)</sup> Erhart Jawcz, Kathrey, seine Hausfrau und Erhart ihr Sohn, schwören der Äbtissin Anna u. s. w. Urfehde.

Siegler: Der veste weise Michel Purkstaller.

Zeugen: Der Edel vest Martein Ramseder vnd der beschanden Hanns Premär Fricz ab der Scherhueb Hanns sein Brueder Conrat Premstainer vnd ander erber läwt mer.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

### CCXLVIII.

1444, September 9, Mitichen nach vnser lieben frawn tag der gepurde.

Raspar Öder zu Chapfzperg, Schaffer auf dem Nonnberge, stiftet mit den Äckern „Nichlufs<sup>2)</sup>“ gelegen ze Rembs Niderhalb Enns In Ballentiner pfarr“, die er von Michel dem Gafner, Bürger in Wels, und dessen Frau Dorothea gekauft und die jährlich dienen zwölf Mezen Korn und zwölf Mezen Haber Linzer Maß und kleinen Dienst, auf dem Nonnberg eine Messe alle Quatember, wofür der Kaplan 18 Pfennig, der Mesner 2 Pfennig; einen Jahrtag am Mittwoch in der Woche nach St. Georg mit gesungenem Amte, wofür der Kaplan vierzig Pfennig, der Mesner 2 und 20 Pfennige die Armen; ein Seelenbitten alle Sonn- und Ferttage, wofür die drei Kapläne jährlich 60 Pfennig erhalten sollen. Bei einer Unterlassung der Messen oder Seelämter versällt die Äbtissin in die „Peen Ain pfunt wachs“. Als Pfand, für die Erfüllung der Stiftung setzt das Kloster ein Gut genannt Hangheim<sup>3)</sup> in der Pfarre Restendorf in Lichtentanner Gericht, „das der treiber vor Innen gehabt“.

Siegler: Raspar Öder und sein Bruder Fridreich.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel, eines verlegt.

### CCXLIX.

1446, Jänner 28, Freitag vor vnser lieben frawn tag ze Liechtmeissen.

„Stephan Frewndt vormalen geseffen ze Alchimanyng<sup>4)</sup>“ bekennet, daß er diesen ihm von Äbtissin Anna verliehenen Hof „nicht stiftlich

<sup>1)</sup> Födllehen bei Alm östlich Saalfelden, U 107.

<sup>2)</sup> Vergl. Urk. Nr. CCIV.

<sup>3)</sup> Nordöstlich Henndorf bei Neumarkt, U 46 q.

<sup>4)</sup> Allmoning bei Tittmoning, U 58 d.

vud pawlich gelegt hab vnd auch den abschäczig vnd geödd gemacht“, weshalb er gefangen gesetzt worden; auf Bitten ehrbarer Leute und seiner Freunde sei er entlassen worden, wogegen er sich jedes weitem Anspruches auf den Hof begeben. Sein Bürge ist sein Bruder „Jacob Frewndt auf dem Berg ze Tztmaning“.

Siegler: Vincenz Plab purger ze Salzberg.

Zeugen: Der Edel vest Alreich Panichner vnd die bescheiden Jorig Baldauf Phister auf dem Nunburg Fridreich Stadelmair daselbs vnd ander erber läwt genueg.

Ungedruckt.

Wachsiegel.

~~~~~  
CCL.

1446, Juni 18, Sambstag vor sannd Johannstag zw Sunwenten.

„Christan Ludl ze Walis¹⁾ verkauft dem Kloster Nonnberg sein Baumannsrecht „auf dem dryttail guet ze langatzer“. ²⁾)

Siegler: Der Edel vest Hanns Straßer.

Zeugen: Der Edel vest Alreich Panichner Phleger ze Staffeneff vnd die erbern Alsem langtshaymer Hanns Glaffenpacher ze Glaffenpach.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsiegel.

¹⁾ Walz.

²⁾ Langenacker am Högel westlich Hammerau, U 55 n, 103*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Widmann Hans

Artikel/Article: [Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes. 185-228](#)